

Naumburg 14/11893

Sehr verehrter Freund!

Ihr Schreiben vom 9^{ten} d. M. kam mir
auf einem Umwege erst heute in
Naumburg zu Händen.

Sollen wir mit dem für niemals vorstehen?
Mein Ehrenwort! ich habe mich nie
für Verantwortlichkeit gehalten; daß ich
daneben wegen der unregelmäßigen Sache,
mit dem Vorstehen schrieb - ist doch
kein Verbrechen! ich fragte die
nicht eingekleidet, und Sie sagten Nein!
ja, dann ist die Sache für wieder
abgemacht - ohne Verdacht und
Missverständnis - auch wegen der
Abnahme der Vertrags-Schlichtung
Lehrer war für mich uninteressant
ein Textum über die ich brieflich
aufgabbar wurde
Was dem Passat 3 in dem Preis
betrifft, so weiß ich offengestanden
nicht was Sie damit sagen wollen

und muß ich Sie bitten mich darüber aufzuklären
Was die Fisterstreckung anbetrifft, so bin ich
hoffe ja öfter vor und nachdem diese bei
mir das erste mal ist, so kann die Fisterstreckung
Herr J. Witt diese dem weiteren bei mir
stehen. Diese kleine Vergrößerung bringt
weder Herr Witt noch Frau Schaden.

Ich hoffe die Zeit wird bald
kommen, wo Sie wieder mit
mir in festen Einvernehmen
sein werden und so ganz
bestens Ihr

angenehmer

J. J. Gravelle

am 16^{ten} d. M. an

Thomas-Theater

Berlin.

Nürnberg

Gravelle 14/193

